

# Der Enzthaler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 43. Neuenbürg, Samstag den 3. Juni 1854.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Nach der Bekanntmachung des K. Oberre-  
frutirungsraths v. 26. d. M. (Staatsanzeiger  
Nr. 125) schließt das Contingent für die  
diesjährige Aushebung im hiesigen Ober-  
amtsbezirk mit der Loosnummer

152.

Die Inhaber der höheren Loosnummern  
sind als entbunden von der Militärpflicht anzu-  
sehen und treten alsbald in das Verhältniß der  
Landwehrpflicht über.

Den 31. Mai 1854.

K. Oberamt.  
B o u r.

C a l m b a c h,

Oberamtsgerichts Neuenbürg.

### Gläubiger-Aufforderung.

Der im Jahr 1830 im Gant gewesene frü-  
here Hirschwirth  
alt Georg Friedrich Seyfried, Bürger und  
jetziger Fuhrmann dahier,  
beabsichtigt, aus Anlaß der Eventualtheilung  
über den Nachlaß seiner 1849 gestorbenen Ehe-  
frau Barbara, geb. Dürr, das sämmtlich vor-  
handene Vermögen an seine Kinder und Enkel  
abzugeben.

Um hiebei keine Ansprüche Dritter unbe-  
rücksichtigt zu lassen, ergeht an die Letzteren die  
Aufforderung, ihre Forderungen unfehlbar bin-  
nen 15 Tagen von heute an, bei der un-  
terzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen,  
widrigenfalls solche bei Erledigung des Thei-  
lungs- und Uebergabegeschäftes von Amtsweg-  
en nicht berücksichtigt würden, und von den  
beim früheren Gante des Seyfried zu Verlust  
gekommenen Gläubigern angenommen werden  
müßte, sie seyen seither von Seyfried befriedigt  
worden, oder haben auf ihre Forderungen Ver-  
zicht geleistet.

Den 24./26. Mai 1854.

Für die Theilungs-Behörde:  
K. Amtsnotariat Wildbad.  
Demmler, Ass.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

### Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Mittwoch den 7. Juni d. J. werden im  
Staatswald Altburger Berg bei Hirsau circa  
360 Tannen mit etwa 16300 C' auf dem Stock  
an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Hirsau.  
Wildberg 29. Mai 1854.

K. Forstamt.

Neuenbürg.

### Reisach-Verkauf.

In dem Stadtwald Buchberg und auf der  
Miß werden am

Dienstag den 6. Juni d. J.,

Morgens von 8 Uhr an,

etwa 16,000 Stück buchene und Nadelholz-  
Wellen von Durchforstungen gegen Baarzahlung  
versteigert und hiezu Liebhaber mit dem Bemer-  
ken eingeladen, daß das Holz gesund ist und  
die Zusammenkunft auf dem Fußweg nach  
Schwann bei der Neuenbürg-Arnbacher Wald-  
gränze stattfindet.

Die verehrlichen Ortsvorstände der Umge-  
bung werden um Bekanntmachung ersucht.

Den 23. Mai 1854.

Stadt-Schuldheissenamt.  
Wesinger.

A r n b a c h.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem  
Rathhause gegen baare Bezahlung im öffentli-  
chen Aufstreich verkauft:

960 Stück tannene Säglöße,

75 Stämme Bauholz.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber einge-  
laden.

Den 30. Mai 1854.

Schuldheiß Höll.

Schwann.

**Eichen-Stammholz-Verkauf.**

Freitag den 9. Juni Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald 20 Stücke größtentheils Holländer-Eichen von 48' Länge abwärts und 16—20" mittlerem Durchmesser gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Im Auftrag des Gemeinderaths  
Vorstand Bürkle.

Ottenhausen.

**Holz-Verkauf**

Am Donnerstag den 8. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an werden in dem hiesigen Gemeindewald 75 Stämme Eichenholz, das sich theils zu Holländer-theils zu Küfer-, Säg- und Bauholz eignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt.

Den 30. Mai 1854.

Schuldheiß Becker.

Horb.

**Floßholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 8. f. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,

werden im Gasthof zum Bären 264 Stämme gemachtes Floßholz vom 30ger bis zum 80ger, worunter sich 50 Stücke Holländer befinden, verkauft, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich das Holz bereits auf dem Flößerwaasen am Neckar befindet.

Den 26. Mai 1854.

Stiftungs-Verwaltung.  
Heberle.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Haus zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen Haus-Antheil bei der unteren Brücke zu verkaufen und ladet hiezu die Liebhaber auf den

Pfingstmontag den 5. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

zu Bäckermeister Genßle hiemit freundlichst ein.  
Den 30. Mai 1854.

Friedrich Wagner,  
Mezgermeister.

Meißen.

Oberamts Calw.

**Fahrniß-Verkauf.**

Der Unterzeichnete wird am  
Pfingstmontag den 5. Juni d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

seine sämmtliche Fahrniß im Aufstreich zum Verkauf bringen, und zwar:

- 1 Pferd, Fuchs-Wallach, 8 Jahre alt, 1 Paar Ochsen, 5 Kühe, 2 Rinder, Fuhr- und Baurengeschirr, worunter 2 neue zweispännige Wagen, 1 einspänniger Wagen, 1 dreifochiger Schlitten, 2 Familienschlitten, 1 Pflug, 1 Egge, 4 neue Ochsenlohbäume, Lotteisen, Ketten, Griff, Krempen, Heblade, Wende u., Küchengehör, Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath.

Die Kaufsliebhaber werden auf oben gedachte Zeit hiemit freundlich eingeladen.

Die wohlhöbl. Schuldheissenämter werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 29. Mai 1854.

Michael Alber.

Neuenbürg.

**Wein-Anerbieten.**

Das Jmi zu 1 fl. 30 kr., 2 fl., 2 fl. 30 kr., 3 fl. bis zu 8 fl., weiß, roth und dickroth, eimer- und halbeimerweise billiger, verkauft

Küfer Bauer.

Neuenbürg.

Meine obere Wohnung ist bis Jacobi zu beziehen.

Schuhmacher Erhardt.

Des A. Preuß.

Kreisphysikus

Doctor



Koch's

Kräuter-

Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in gestempelten Original-Schachteln à 35 Kr. u. 18 Kr. in Neuenbürg fortwährend nur verkauft bei

Carl Fr. Gross,

in Wildbad bei

Gustav Seeger.

Das

**Bad-Blatt**

für

Wildbad, Teinach, Liebenzell, erscheint wieder über die Dauer der Saison in unserem Verlage.

Es enthält die Listen der täglich ankommenden Kurgäste und unterhält die Leser durch interessante Erzählungen u. — Zu Ankündigungen, zu welchen es vielfach benützt wird, eignet es sich um so mehr, als es nicht nur in Wildbad, sondern auch auswärts Leser zählt.



Wir empfehlen das Babbblatt besonders auch den Gasthöfen der Umgegend zu geneigten Bestellungen, die täglich bei den K. Postämtern oder bei uns gemacht werden können. Probenummern und einzelne Blätter stehen täglich zu Diensten und kann pro Woche, Monat oder die ganze Saison abonniert werden.

Neuenbürg, 20. Mai 1854.

Reeh'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Da ich vom 1. Juni an den Transport des Eilpostwagens nach und von Pforzheim ausgegeben habe, so bin ich um so eher im Stande, Privatfahrten zu übernehmen und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Den 2. Juni 1854.

C. F. Kraft,  
zur Post.

Dennach.

**Ein schönes Mutterschwein**  
samt den Jungen hat zu billigem Preis zu verkaufen

Matthaus Gauß.

**Kronik.**

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten.

Ernannt: Kaufmann John Albert Venke in Liverpool zum Konsul S. M. d. K. in dieser Stadt, — zu Postamts-Assistenten bei den Postämtern Friedrichshafen: Gutekunst von Haiterbach, Hall: Niempp von Heilbronn, Ravensburg: Ege von Zwielfalten, Rottweil: Münz von Bruden, Stuttgart: Bareiß von Lorch, Weich von Köhfeld, Rast von Ersingen, Kraut von Nürtingen, Roth von Hoheneck.

Uebertragen: die erl. Amtsnotarsstelle in Westerfalten, D. Ulm, dem Amtsnotar Bach in Wiesensteig, D. Geislingen, — die erl. Kanzleiaffistentenstelle bei der Eisenbahnkommission dem Kameralamtsbuchhalter Klumpp von Heidenheim.

Versezt: auf die erl. Sekretärsstelle bei der Ablösungskassen-Kommission seinem Ansuchen gemäß Ablösungskassabuchhalter Koller.

Dem Hüttenverwaltungs-Assistenten Müller in Wasseralfingen wurde die nachgesuchte Dienst-Entlassung ertbeilt.

Dienst erledigungen.

Erledigt: die Amtsnotarsstelle in Wiesensteig, — die Buchhaltersstelle bei der Ablösungskasse, — die Sekretärsstelle bei dem Postamt Tübingen.

Der Schuldienst zu Daurenberg, Def. Vacknang, — der Schuldienst zu Nuftringen, Def. Herrenberg.

Stuttgart, 27. Mai. Der russische Gesandte am hiesigen Hofe, Fürst Gortschakoff,

zugleich auch bei dem deutschen Bundestage accreditirt, hat von dem Kaiser von Rußland den Ruf zu einer Reise nach Petersburg erhalten und wird Stuttgart in diesen Tagen verlassen.

Eßlingen, 29. Mai. Die Gewerbevereine waren in letzter Zeit beschäftigt, sachverständige Männer der Centralstelle für Handel und Gewerbe vorzuschlagen, aus denen eine Anzahl auf Kosten der Regierung nach München zur Industrie-Ausstellung geschickt werden soll. Die Regierung zeigt hier wiederholt, wie sie keine Gelegenheit vorübergehen läßt, für die Interessen der Gewerbetreibenden zu sorgen, und wenn auch die gegenwärtige Zeit nicht geeignet ist, aus den gesammelten Erfahrungen und den sichtbaren Fortschritten im Augenblick Nutzen zu ziehen, so wird die Zukunft lehren, daß der gute Same auch hier Früchte tragen wird. (St.-Anz.)

Baden.

Aus dem Oberamte Heidelberg, 27. Mai. Nach einer offiziellen Bekanntmachung haben die Stiftungsvorstände sämtlicher zum Oberamt Heidelberg gehörigen Gemeinden des Odenwaldes einstimmig die Erklärung abgegeben, daß sie das neueste Vorgehen des Erzbischofs für ungesetzlich halten und deshalb seinen Anordnungen hinsichtlich der Verwaltung des Kirchenvermögens keine Folgen leisten werden. Dieser Erklärung haben sich auch sämtliche Rechnung dieser Gemeinden angeschlossen, was um so wichtiger ist, als ihnen von Freiburg aus auf das Strengste befohlen worden war, von einer weltlichen oder großh. Behörde durchaus keine Anweisungen zu empfangen, sondern nur dem von erzbischöflichem Ordinariate und den ihm untergeordneten Behörden ausgehenden Befehlen zu gehorchen. (Ähnliches wird auch aus Rastatt gemeldet).

Oesterreich.

Triest, 30. Mai. 8000 Franzosen sind im Pyräus ausgeschifft worden.

Ausland.

Frankreich.

Der neuen kaiserlichen Garde wird auch ein orientalisches Detachement beigegeben, bestehend aus 300 Mann Garde-Kabylen zu Pferd unter dem Kommando eines kabyllischen Hauptlings. Es werden diese Leute aus den vornehmsten Familien Algeriens gewählt werden und eine sehr glänzende Uniform in orientalischem Geschmack erhalten.

Griechenland.

Aus Athen vom 26. dieß geht die Nachricht ein, der König Otto habe, der Vermittelung des preussischen Gesandten nachgebend, die Neutralität und den Wechsel des Kabinetts zugesagt. Die Seemächte seyen anscheinend befriedigt. Maurofordatos wird als V. ministerpräsident genannt.

Türkei.

Vom Kriegsschauplatze. Ein Ereigniß von großer Bedeutung ist nicht vorgekommen. Doch erhält sich das Gerücht, daß Silistria ge-



fallen und in den Händen der Russen sey. Offizielle Bestätigung fehlt noch, wiewohl das Ereigniß vorauszusehen.

Aus Sebastopol wird gemeldet, die anglo-französische Flotte habe daselbst mit so dichten Nebeln zu kämpfen, daß das Admiralschiff genöthigt sey, alle halbe Stunde eine Kanone abzufeuern, um seine Positionen anzuzeigen. Nach direkten Priesen aus Sebastopol vom 14. Mai kreuzen die englisch-französischen Schiffe in einer Entfernung von 25 bis 30 Meilen von dem Hafen. Bis zum 14. wurde kein einziger Schuß bei Sebastopol gewechselt. Die russische Flotte befindet sich vollzählig im Hafen. Drei Aviso-dampfer sind vor dem Hafen exponirt, um die Bewegungen der feindlichen Schiffe zu beobachten. Weitere Berichte aus Sebastopol über Odessa vom 12. d. Mts. melden: die englisch-französische Schiffsdivision, 17 Segel stark, kreuzt außer dem Hafen. Ein Bombardement hat nicht stattgefunden. Die russische Flotte verhält sich ruhig im Hafen, obgleich die Zahl der Schiffe jener der Schutzflotten weit überlegen ist.

In Rußland entsprechen neue Aushebungen und Kriegssteuern, sowie „freiwillige“ Zwangsanlehen in Form patriotischer Gaben den ungeheueren Anstrengungen; aber auch Frankreich soll ein neues Anlehen von 500 Mill. Frs. in petto haben und das englische Parlament hat die Forderungen für die Kriegsbedürfnisse bewilligt.

geschafft werden sollte, aber denken nicht an die langen Beschreibungen, die wir von Dem haben, was ehemals bei Gastgelagen verzehrt wurde. Der Unmäßigkeit im Trinken waren die Menschen der Vorzeit besonders ergeben. Sie berauschten sich damals meistens in Bier und Metb, die sie berauscher gemacht hatten als es in unsern Zeiten zu geschehen pflegt; aber der Rausch von diesen Getränken, welche so unschuldig sind, wenn sie mit Maß genossen werden, ist weit schädlicher als der Weinrausch. Die Einführung des Branntweins und die größere Leichtigkeit, Wein zu bekommen, hat allerdings beigetragen, die Unmäßigkeit in Bier und Metb zu verbannen, aber dagegen hat der Branntwein dadurch geschadet, daß dessen Wohlfeilheit den Verbrauch allgemeiner gemacht hat. Die Unmäßigkeit im Trinken hat deswegen in einer gewissen Zeit mehr zu- als abgenommen; aber jetzt darf man wohl sagen, daß sie in den letzteren beiden Menschenaltern stark abgenommen hat. In dieser Hinsicht sind die höheren Stände, besonders in den letzten 50 Jahren, den unteren mit einem guten Beispiele vorangegangen. Jetzt ist die Unmäßigkeit im Trinken bei den Vornehmern fast ganz abgeschafft, und deshalb erlangen mehr derselben ein gesundes Alter als zuvor; aber bei dem gemeinen Mann ist die Verbesserung hierin nicht so groß, wie man wohl hoffen darf, daß sie werden wird. Der, welcher dem Gebote der Religion über Mäßigkeit nicht folgt, sorgt schlecht für seine eigene Gesundheit.

3) Die Arzneikunst ist sehr verbessert worden, und wir haben mehr gute Aerzte als ehemals. Hierzu kommt, daß die Thorheit, seine Rettung durch abergläubische Mittel, durch Sympathie u. dgl. zu suchen, mehr und mehr außer Gebrauch gekommen ist, obgleich sie immer noch zu sehr herrscht. Mit der Verbesserung der Arzneikunst sind zugleich manche gute Anordnungen über das Gesundheitswesen erfolgt, wodurch ansteckende Krankheiten entweder abgehalten oder gehindert sind um sich zu greifen. Unter diesen Veranstaltungen muß besonders die Pocken-Impfung genannt werden, welche von unserer väterlichen Regierung so nachdrücklich befördert ist, und so vieler Kinder Leben gerettet hat.

(Fortsetzung folgt.)

### Miscellen.

#### Alte und neue Zeiten.

Die Lebenszeit hat nicht abgenommen.  
Man lebt jetzt gesunder.

(Fortsetzung.)

2) Die Menschen waren ehemals unmäßiger in Speise und Trank als in unserer Zeit. Zwar glauben Viele das Entgegengesetzte, aber sie merken da nur auf die große Schwelgerei, welche noch stattfindet und ab-

#### Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 27. Mai 1854.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ge- samt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Kest. geblieb Schfl.	Höchster		Wahrer		Niederster		Verkaufs- Summe.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	12	49 1/2	61 1/2	40 1/2	21	28	—	28	—	28	—	1134	—
Kernen	3	65	68	64	4	28	4	27	58	27	36	1790	18
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>114 1/2</b>	<b>129 1/2</b>	<b>104 1/2</b>	<b>25</b>							<b>2924</b>	<b>18</b>

In Vergleichung gegen die Schranne am 20. Mai sind die Durchschnittspreise des Kernens höher um 45 Kr.

Brodtag seit 29. April 1854:

4 Pfund weißes Kernbrod 22 Kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/8 Loth.

Fleischtag vom 4. April 1854:

Dörsenfleisch . . . . .	11 Kr.	Hammelfleisch . . . . .	9 Kr.
Rindfleisch . . . . .	9 Kr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 Kr.
Kuhfleisch . . . . .	9 Kr.	abgezogen . . . . .	12 Kr.
Kalbfleisch . . . . .	8 Kr.	Stadt-Schuldbheissenamt. Wessinger.	

